

Flörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger für den Maingau.)



Wann?

Wenn die Flörsheimer Zeitung über einen Mann in der Welt, den man nicht kennt, berichtet, dann ist das ein Zeichen, dass er ein wichtiger Mann ist.

Wann eine belletristische Zeitschrift.

Samstags das Witzblatt
Seitenblauen.

Erhalten:

Die Flörsheimer Zeitung wird von Heinrich Dörmann, Flörsheim, Mainhessen, für die Redaktion in verantwortlicher Weise geleitet.

Nr. 20.

Donnerstag, den 17. Februar 1910.

14. Jahrgang.

Amthliches.

Bekanntmachung.

An die Begabung der
4. Rate Staatssteuer
wird erinnert bei Vermeidung von Kosten.
Flörsheim, den 17. Februar 1910.

Die Hebestelle.

An die Begabung der
2. Rate Kreis-Standsteuer
wird erinnert.
Flörsheim, den 17. Februar 1910.

Die Hebestelle: Keller.

An die Begabung der
4. Rate Gemeindefsteuer
wird erinnert.
Flörsheim, den 8. Februar 1910.

Die Gemeindefsteuer: Keller.

Die Jagdplanung auf dem hiesigen gemeindefreien Jagdgebiet, der einen Flächeninhalt von ca. 1000 ha Feld hat, soll am Montag, den 21. Febr. d. J. nachm. 2 Uhr im hiesigen Rathaus öffentlich und meistbietend verpachtet werden.
Die Pachtabbedingungen werden im Termin bekannt gegeben, können auch vorher bei mir eingesehen werden.
Flörsheim, den 3. Februar 1910.

Der Jagdvorsteher:
Land, Bürgermeister.

Notales.

Flörsheim, den 17. Februar 1910.

Die Musterung der Militärpflichtigen aus den Gemeinden Flörsheim, Dornberg, Ebersheim und Nordheim findet am Dienstag, den 1. März 1910 im Gasthaus „Zur Ehrenfels“ in Flörsheim o. M. statt. Über die Musterungsinformationen wird am Donnerstag, den 3. März im hiesigen Rathaus öffentlich und meistbietend verpachtet werden.
An diesem Termin haben die Eltern und unversehrten Brüder über 16 Jahre, die Militärdienst zu leisten.

Reisepuppe auf schnellste Art. Für 2 Personen wird ein Würfel Maggi's Reisepuppe verpackt, in 1/2 l. kochen, das Wasser, ohne noch Salz oder Fett, in 20 Minuten (ein Würfel) und nach dem Abkühlen 20 Minuten (ein Würfel) in einem kleinen Feuer langsam gekocht. Sehr bequemer wird die Suppe, wenn man sie über ein Stücken (z. B. Tofelbutter) aufsetzt. — Maggi's Suppen helfen bei, Geld und Arbeit sparen, sind geschmackvoll und enthalten alle zu einer vollständigen Suppe erforderlichen Zutaten. Ein Würfel ergibt, nur mit Wasser, eine gute Suppe, 2-3 Teller leicht verdaulicher Suppe. Mehr als 30 verschiedene Sorten bieten jede gewünschte Abwechslung.

Wider, 12. Febr. Wie sehr doch in manchen Familien das Verhängnis waltet, und wie von allerley Mischgeschick heimgesucht werden, beweisen wieder einige Fälle, die sich hier ereignet haben. Nachdem, abgesehen von vielen kleinen Mischgeschicken, vor etwa 30 Jahren, der jüngste Sohn des Bauwirts Lorenz Kopp, ein Bursche von 24 Jahren, von dem eigenen Pferde, nachdem man es hatte fesseln lassen, herab auf den Kopf geschlagen wurde, daß der Tod sofort eintrat, hat sich nun am Mittwoch nachmittag der älteste Sohn Sean beim Holzgerätnen den Damm der linken Hand glatt durchgehauen. — Der Nachbar der Familie Kopp, Bauwirt Theodor Stob, hatte das Unglück, vor etwa einem halben Jahre von seinem plötzlich durchgehenden Pferde zusammen gerissen und überfahren zu werden, so daß er sehr schwere Verletzungen davon trug. Vorgestern nachmittag nun fiel der älteste Sohn Franz, ein Junge von 15 Jahren, als er im Begriffe stand, etwas Heu für das Pferd vom Heuboden herunter zu werfen, beim Hinaussteigen von ungefähr der vierten Leiterstufe so unglücklich, daß er einen schweren komplizierten Bruch des rechten Oberschenkels erlitt. Die Knochen splitter hatten das Fleisch und die Haut zertrümmert, daß das Blut in weitem Bogen spritzte.

Müßelsheim. Vergangenen Sonntag feierte die Mitbegründerin der hiesigen Weltpolitik A. Opel, Frau Sophie Opel, ihren 70. Geburtstag. — Der Verein der Hochschulpromierten hat am Sonntag in der Stärke von 220 Personen den hiesigen Ort besucht und die Festung Müßelsheim. Die Führung hierselbst hatte Herr Sturmfeld übernommen.

Wider, 15. Febr. Die Eheleute Peter Bonmann feierten gestern das Fest der silbernen Hochzeit. Wie es dem Jubelpaar vergönnt sein, auch das Fest der goldenen Hochzeit feiern zu können.

Ebersheim, 15. Febr. Vor einigen Tagen wurden dem Bauwirt H. Schmidt am Viehbrücker Weg zwei junge Obstbäume abgebrochen. Schmidt hat 100 Mark Belohnung für die Ermittlung des Täters ausgesetzt.

Flörsheim, 15. Febr. Am die ausgeschriebene Stadtrechnung sind 62 Bewerbungen eingelaufen. Die Gehaltsliste für den Kandidaten wurde neu geregelt. Das Anfangsgehalt wurde auf 2000 Mark festgesetzt, steigend alle 3 Jahre um 200 Mark bis zu 3000 Mark.

Gallgarten, 14. Febr. Hier fiel der Tagelöhner Joh. Egert beim Heuboden durch die Schwerkluft und erlitt dabei so schwere innere Verletzungen, daß nach mehreren Stunden der Tod eintrat. Egert hinterläßt Frau und 5 Kinder.

Lich. Im Stammschloß des Fürsten von Solms-Lich in Hohen-Solms wurde ein bisher unbekannter Unterirdischer Gang entdeckt. Man fand in einer Erweiterung des Ganges ein Zimmer mit Tisch, Stühlen und Wächern.

Braunbach. Die Polizeibehörde hat im öffentlichen Interesse das Fußballspiel auf den Straßen und öffentlichen Plätzen verboten.

Wollmerschied. Von welcher Eingetragtheit und Unfreiheit die Einwohner in unserem Hohenbroschen befreit sind, beweist die letzte Bürgermeisterversammlung, bei welcher der bisherige in der dritten Wahlperiode stehende Bürgermeister einstimmig wiedergewählt wurde.

Eingefandt

Beisitzungen unter dieser Rubrik stets ohne jede Stellungnahme der Redaktion.

In Beantwortung des Eingefandts in Nr. 19 der hiesigen Zeitungen möge dem Herrn Einsender folgende Ausführung dienen.

Benutzen möchten wir im voraus, daß dies hier an dieser Stelle unsere ersten, wie letzten Seiten über fragliche Angelegenheiten sind.

Der Turn-Verein feiert 1911 das Fest seines 50-jährigen Bestehens und wolle auf Wunsch seiner Mitglieder damit das Gau-Turnfest verbinden. Da nun, wie der Einsender bereits bemerkt hat, die deutsche Turnerschaft, die von uns angeführten Bedingungen nicht, so treten wir deshalb mit der Turnerschaft in Unterhandlung.

Dah es die Turnerschaft von Anfang an auf einen finanziellen Vorteil abgesehen hatte, beweist der Umstand, daß gleich von Beginn der Verhandlungen an die Ueberlassung einer Kapelle oder Verkaufsbude etc. verlangt wurde.

Diese Forderung wurde von Seiten des Turn-Vereins ganz entschieden abgelehnt, da die Hauptkosten bei diesem Doppelturnfest nicht das Gau-Turnfest, sondern das 50-jährige Jubiläum betreffen, und sich solche in diesem Falle kaum trennen lassen.

Würde speziell nur das Gau-Turnfest gefeiert, so hätten wir selbstverständlich sofort und zwar gerne dem zugestimmt, mit dem Turn-Verein, der Turnerschaft, gemeinsam das Fest zu feiern, d. h. jeder Verein würde dann zu gleichen Teilen an den Ausgaben und dem evtl. Gewinne Anteil haben.

Nach ziemlich langer Debatte stellte nun das Vorstandsmittelglied Herr Andr. Schwarz von der Turnerschaft folgenden Antrag:

„Die Turnerschaft feiert gemeinschaftlich mit dem Turn-Verein das Gau-Turnfest, überläßt jedoch dem Turn-Verein die alleinige Leitung und Finanzierung. Der Turn-Verein verpflichtet sich dagegen, die Turnerschaft, wenn solche später zu einem Gau-Turnfest eintritt, mit seinen Stimmen zu unterstützen und ihr dann unter gleichen Bedingungen das Fest zu überlassen.“

Trotzdem vorstehender Beschluß der General-Versammlung der Turnerschaft zur Genehmigung vorgelegt werden sollte, gab sowohl der I. wie der II. Vorsitzende, letzterer ehrenamtlich, die Versicherung ab, daß uns unter allen Umständen die Stimme der Turnerschaft zur Erlangung des Gau-Festes gewiß sei.

Was nun unsere Bemerkungen am Fastnacht-Dienstag Mittag sowie in der Donnerstag-Nr. der beiden Blätter über die sehr beschriebene Forderung der 33 1/2 % betreffen, so kann es uns niemand verübeln, wenn wir nach all den ehrenamtlichen Versicherungen, den von dem Herrn Einsender bekannt gegebenen diesbezüglichen Brief an uns, als einen Fastnachtsscherz betrachteten.

Hinzufügen möchten wir noch, daß schon über weit wichtigere Angelegenheiten Fastnachtsscherze losgelassen wurden. Der Vorstand des Turnvereins.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Freitag, Fest der hl. Dorothea und Rigel, 6 und 7 Uhr hl. Messen, Abends 7 1/2 Uhr Fastenandacht.
Samstag 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Johannis für Joh. Jos. Wagner und Ehefrau Susanna.
Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-, Fast- und Abstinenztage.

Israelitischer Gottesdienst.

Samstag, den 19. Februar.
Vorabendgottesdienst: 6 Uhr 40 Minuten
Morgengottesdienst: 8 Uhr 30 Minuten
Nachmittagsgottesdienst: 4 Uhr 30 Minuten
Sabbatgottesdienst: 6 Uhr 40 Minuten.

Bereins-Nachrichten.

Veränderungs-Verein. Statt besonderer Einladung: Monatsversammlung Mittwoch 23. Febr. 1910 abends 7 1/2 Uhr bei Martin Beckmann. Tagesordnung: Vorschläge über die 1910 vorzunehmenden Arbeiten. Verschiedenes.

Sängerverein Sängerbund. Samstag Abends 9 Uhr Generalversammlung im „Lühlen Grund“.

Sängerverein „Sängerbund“. Montag Abends 7 1/2 Uhr Singstunde im Hirsch.



Heute und morgen
großer Fischverkauf.

Empfehle feinste frische
Cablian-Schellfische
zu billigsten Preisen.

Franz Schichtel,
Untermainstraße 20.

Mehrere
Arbeiterinnen
(nicht unter 16 Jahren)
finden Beschäftigung bei den
Opelwerken,
Rüsselsheim.

Im
Stricken
(weiß und dunkel) empfiehlt
Frau Johann Hofmann
Brunnengasse 2

Wohnungen
zu vermieten:
Parterre:
3 Zimmer, Küche und
Zubehör, auf 1. Juni.
1. Stock:
3 Zimmer, Küche und
Zubehör auf 1. April.
Maustraße: 3 Zimmer, Küche
und Zubehör auf 1.
April.
Zu erfragen bei
Jakob Hill,
Bahnhofstraße 13,
Seitenbau.

Rußland und die Zentralmächte.

Nach dem Grafen Kehrenthal melden sich nunmehr der russische Minister des Aeußern Iswolski und Graf Pourtales, der russische Vorkämpfer in Berlin, zum Worte.

Der Berliner „Kosakenzeiger“ bringt ein Interview eines Freundes des Blattes mit dem russischen Minister des Aeußern Iswolski. Der Minister betonte, man sage ihm in Utrecht Abneigung gegen Deutschland nach. In Kreisen der russischen Liberalen der fortgeschrittenen Richtung sei die völlig unzutreffende Meinung eingewurzelt, daß die innere russische Politik ihrer Richtung nach durch katolische Kaiser Wilhelms beeinflusst, ja geradezu bestimmt worden sei und noch werde. Iswolski selbst, der gemäßigt liberal sei, habe man die deutschfeindliche Stimmung des Radikalismus unterstellt. Die nationalen Prejudizes seien nicht der Ausdruck der öffentlichen Meinung Russlands, Deutschlands Bundesstreue gegen Oesterreich-Ungarn konnte Rußland nicht überraschen oder unfreundlich aufgenommen werden, wenn auch die Ansicht vertreten werde möge, daß man vielleicht mit weniger scharfer Betonung hätte auskommen können.

Der erste Teil des Iswolskischen Interviews mahnt lebhaft an das ganz analog gehaltene Gespräch des Grafen Kehrenthal mit Besselis. Die Behauptung, daß eine, weniger scharfe Betonung von Deutschlands Bundesstreue dieselbe wohlthuende Wirkung auf Rußland ausgeübt hätte, dürfte Iswolski nicht leicht beweisen können.

Von großem Interesse sind die Erklärungen, die Graf Pourtales einem Mitarbeiter des „Kosakenzeiger“ gegenüber abgab. Ueber die Grundlagen russisch-deutscher freundschaftlicher Beziehungen bemerkte Graf Pourtales, zahllose gegenseitige Interessen zwingen beide Staaten, in Frieden zu leben; er könne absolut nicht glauben, daß irgendwelcher unversöhnlicher, zu bewaffnetem Konflikt drängender Antagonismus zwischen beiden Nationen bestehe. Er sei im Gegenteil überzeugt, daß friedliches Zusammenleben und gegenseitiger Austausch von materiellen und geistigen Werten beiden Völkern zum Vorteil gereichen werden. Große Beachtung verdient noch seiner Passus, in dem der Vorkämpfer über die Aufgaben der modernen Diplomatie spricht. Der Graf sagte wörtlich: „Die Zeiten, in denen die diplomatische Kunst hauptsächlich auf schlanen Machenschaften beruhte, sind längst vorbei. Gegenwärtig vermag, meiner Ansicht nach, der Diplomat die Interessen seines Vaterlandes viel besser wahrzunehmen, wenn er eine offene und ehrliche Politik verfolgt und es versteht, Vertrauen in seinem Lande zu erwerben, in dem er beglaubigt ist. Die Tätigkeit der Diplomaten erlange auf vollwertig diplomatischem Gebiete immer stärkere Bedeutung. Die Hauptaufgabe der Diplomaten gliedert sich jetzt darin, die Wege zu einem friedlichen Wettbewerbe und zum Warenaustausch zwischen den Völkern zu ebnen.“

Wie eine allerdings noch nicht direkt bestätigte Meldung der „Times“ wissen will, werde die russisch-österreichische Entente in Form einer spontanen Erklärung beider Regierungen kund gegeben werden. Frankreich und Deutschland würden ebenfalls ihre Zustimmung zu dem Programm der Entente geben.

Zur Frage der Wiederherstellung vertrauensvoller Beziehungen zwischen Wien und Petersburg schreibt die politische Korrespondenz:

Bei dem vertraulichen Charakter der zu diesem Zweck eingeleiteten Verhandlungen, die einen normalen Verlauf nehmen und sich beschränkend zu entwickeln scheinen, können Nachrichten, die bereits in dem gegenwärtigen Zeitpunkt über Einzelheiten dieser Aktion verbreitet werden, selbstverständlich keinen Anspruch auf Authentizität erheben. Es kann umso mehr empfunden werden, den Ergebnissen der schonenden diplomatischen Verhandlungen geoulig entgegenzusetzen, als zu erwarten ist, daß die Differenzen in dem Augenblicke, wo dieser Meinungsaustrausch zum Abschlusse gekommen sein wird, durch völlig beglaubigte Mitteilungen ausreichende Klärung erhalten wird.

Politische Grundschau.

Deutsches Reich.

* Der Ausschuss des Abgeordnetenhauses zur Bearbeitung der Wahlrechtsvorlage wird aus 10. gegen den 28. März (1. Lesung) bestehen: (1) von der Linken: (2) von der Mitte: (3) von der Rechten: (4) von der Linken: (5) von der Mitte: (6) von der Rechten: (7) von der Linken: (8) von der Mitte: (9) von der Rechten: (10) von der Linken: (11) von der Mitte: (12) von der Rechten: (13) von der Linken: (14) von der Mitte: (15) von der Rechten: (16) von der Linken: (17) von der Mitte: (18) von der Rechten: (19) von der Linken: (20) von der Mitte: (21) von der Rechten: (22) von der Linken: (23) von der Mitte: (24) von der Rechten: (25) von der Linken: (26) von der Mitte: (27) von der Rechten: (28) von der Linken: (29) von der Mitte: (30) von der Rechten: (31) von der Linken: (32) von der Mitte: (33) von der Rechten: (34) von der Linken: (35) von der Mitte: (36) von der Rechten: (37) von der Linken: (38) von der Mitte: (39) von der Rechten: (40) von der Linken: (41) von der Mitte: (42) von der Rechten: (43) von der Linken: (44) von der Mitte: (45) von der Rechten: (46) von der Linken: (47) von der Mitte: (48) von der Rechten: (49) von der Linken: (50) von der Mitte: (51) von der Rechten: (52) von der Linken: (53) von der Mitte: (54) von der Rechten: (55) von der Linken: (56) von der Mitte: (57) von der Rechten: (58) von der Linken: (59) von der Mitte: (60) von der Rechten: (61) von der Linken: (62) von der Mitte: (63) von der Rechten: (64) von der Linken: (65) von der Mitte: (66) von der Rechten: (67) von der Linken: (68) von der Mitte: (69) von der Rechten: (70) von der Linken: (71) von der Mitte: (72) von der Rechten: (73) von der Linken: (74) von der Mitte: (75) von der Rechten: (76) von der Linken: (77) von der Mitte: (78) von der Rechten: (79) von der Linken: (80) von der Mitte: (81) von der Rechten: (82) von der Linken: (83) von der Mitte: (84) von der Rechten: (85) von der Linken: (86) von der Mitte: (87) von der Rechten: (88) von der Linken: (89) von der Mitte: (90) von der Rechten: (91) von der Linken: (92) von der Mitte: (93) von der Rechten: (94) von der Linken: (95) von der Mitte: (96) von der Rechten: (97) von der Linken: (98) von der Mitte: (99) von der Rechten: (100) von der Linken: (101) von der Mitte: (102) von der Rechten: (103) von der Linken: (104) von der Mitte: (105) von der Rechten: (106) von der Linken: (107) von der Mitte: (108) von der Rechten: (109) von der Linken: (110) von der Mitte: (111) von der Rechten: (112) von der Linken: (113) von der Mitte: (114) von der Rechten: (115) von der Linken: (116) von der Mitte: (117) von der Rechten: (118) von der Linken: (119) von der Mitte: (120) von der Rechten: (121) von der Linken: (122) von der Mitte: (123) von der Rechten: (124) von der Linken: (125) von der Mitte: (126) von der Rechten: (127) von der Linken: (128) von der Mitte: (129) von der Rechten: (130) von der Linken: (131) von der Mitte: (132) von der Rechten: (133) von der Linken: (134) von der Mitte: (135) von der Rechten: (136) von der Linken: (137) von der Mitte: (138) von der Rechten: (139) von der Linken: (140) von der Mitte: (141) von der Rechten: (142) von der Linken: (143) von der Mitte: (144) von der Rechten: (145) von der Linken: (146) von der Mitte: (147) von der Rechten: (148) von der Linken: (149) von der Mitte: (150) von der Rechten: (151) von der Linken: (152) von der Mitte: (153) von der Rechten: (154) von der Linken: (155) von der Mitte: (156) von der Rechten: (157) von der Linken: (158) von der Mitte: (159) von der Rechten: (160) von der Linken: (161) von der Mitte: (162) von der Rechten: (163) von der Linken: (164) von der Mitte: (165) von der Rechten: (166) von der Linken: (167) von der Mitte: (168) von der Rechten: (169) von der Linken: (170) von der Mitte: (171) von der Rechten: (172) von der Linken: (173) von der Mitte: (174) von der Rechten: (175) von der Linken: (176) von der Mitte: (177) von der Rechten: (178) von der Linken: (179) von der Mitte: (180) von der Rechten: (181) von der Linken: (182) von der Mitte: (183) von der Rechten: (184) von der Linken: (185) von der Mitte: (186) von der Rechten: (187) von der Linken: (188) von der Mitte: (189) von der Rechten: (190) von der Linken: (191) von der Mitte: (192) von der Rechten: (193) von der Linken: (194) von der Mitte: (195) von der Rechten: (196) von der Linken: (197) von der Mitte: (198) von der Rechten: (199) von der Linken: (200) von der Mitte: (201) von der Rechten: (202) von der Linken: (203) von der Mitte: (204) von der Rechten: (205) von der Linken: (206) von der Mitte: (207) von der Rechten: (208) von der Linken: (209) von der Mitte: (210) von der Rechten: (211) von der Linken: (212) von der Mitte: (213) von der Rechten: (214) von der Linken: (215) von der Mitte: (216) von der Rechten: (217) von der Linken: (218) von der Mitte: (219) von der Rechten: (220) von der Linken: (221) von der Mitte: (222) von der Rechten: (223) von der Linken: (224) von der Mitte: (225) von der Rechten: (226) von der Linken: (227) von der Mitte: (228) von der Rechten: (229) von der Linken: (230) von der Mitte: (231) von der Rechten: (232) von der Linken: (233) von der Mitte: (234) von der Rechten: (235) von der Linken: (236) von der Mitte: (237) von der Rechten: (238) von der Linken: (239) von der Mitte: (240) von der Rechten: (241) von der Linken: (242) von der Mitte: (243) von der Rechten: (244) von der Linken: (245) von der Mitte: (246) von der Rechten: (247) von der Linken: (248) von der Mitte: (249) von der Rechten: (250) von der Linken: (251) von der Mitte: (252) von der Rechten: (253) von der Linken: (254) von der Mitte: (255) von der Rechten: (256) von der Linken: (257) von der Mitte: (258) von der Rechten: (259) von der Linken: (260) von der Mitte: (261) von der Rechten: (262) von der Linken: (263) von der Mitte: (264) von der Rechten: (265) von der Linken: (266) von der Mitte: (267) von der Rechten: (268) von der Linken: (269) von der Mitte: (270) von der Rechten: (271) von der Linken: (272) von der Mitte: (273) von der Rechten: (274) von der Linken: (275) von der Mitte: (276) von der Rechten: (277) von der Linken: (278) von der Mitte: (279) von der Rechten: (280) von der Linken: (281) von der Mitte: (282) von der Rechten: (283) von der Linken: (284) von der Mitte: (285) von der Rechten: (286) von der Linken: (287) von der Mitte: (288) von der Rechten: (289) von der Linken: (290) von der Mitte: (291) von der Rechten: (292) von der Linken: (293) von der Mitte: (294) von der Rechten: (295) von der Linken: (296) von der Mitte: (297) von der Rechten: (298) von der Linken: (299) von der Mitte: (300) von der Rechten: (301) von der Linken: (302) von der Mitte: (303) von der Rechten: (304) von der Linken: (305) von der Mitte: (306) von der Rechten: (307) von der Linken: (308) von der Mitte: (309) von der Rechten: (310) von der Linken: (311) von der Mitte: (312) von der Rechten: (313) von der Linken: (314) von der Mitte: (315) von der Rechten: (316) von der Linken: (317) von der Mitte: (318) von der Rechten: (319) von der Linken: (320) von der Mitte: (321) von der Rechten: (322) von der Linken: (323) von der Mitte: (324) von der Rechten: (325) von der Linken: (326) von der Mitte: (327) von der Rechten: (328) von der Linken: (329) von der Mitte: (330) von der Rechten: (331) von der Linken: (332) von der Mitte: (333) von der Rechten: (334) von der Linken: (335) von der Mitte: (336) von der Rechten: (337) von der Linken: (338) von der Mitte: (339) von der Rechten: (340) von der Linken: (341) von der Mitte: (342) von der Rechten: (343) von der Linken: (344) von der Mitte: (345) von der Rechten: (346) von der Linken: (347) von der Mitte: (348) von der Rechten: (349) von der Linken: (350) von der Mitte: (351) von der Rechten: (352) von der Linken: (353) von der Mitte: (354) von der Rechten: (355) von der Linken: (356) von der Mitte: (357) von der Rechten: (358) von der Linken: (359) von der Mitte: (360) von der Rechten: (361) von der Linken: (362) von der Mitte: (363) von der Rechten: (364) von der Linken: (365) von der Mitte: (366) von der Rechten: (367) von der Linken: (368) von der Mitte: (369) von der Rechten: (370) von der Linken: (371) von der Mitte: (372) von der Rechten: (373) von der Linken: (374) von der Mitte: (375) von der Rechten: (376) von der Linken: (377) von der Mitte: (378) von der Rechten: (379) von der Linken: (380) von der Mitte: (381) von der Rechten: (382) von der Linken: (383) von der Mitte: (384) von der Rechten: (385) von der Linken: (386) von der Mitte: (387) von der Rechten: (388) von der Linken: (389) von der Mitte: (390) von der Rechten: (391) von der Linken: (392) von der Mitte: (393) von der Rechten: (394) von der Linken: (395) von der Mitte: (396) von der Rechten: (397) von der Linken: (398) von der Mitte: (399) von der Rechten: (400) von der Linken: (401) von der Mitte: (402) von der Rechten: (403) von der Linken: (404) von der Mitte: (405) von der Rechten: (406) von der Linken: (407) von der Mitte: (408) von der Rechten: (409) von der Linken: (410) von der Mitte: (411) von der Rechten: (412) von der Linken: (413) von der Mitte: (414) von der Rechten: (415) von der Linken: (416) von der Mitte: (417) von der Rechten: (418) von der Linken: (419) von der Mitte: (420) von der Rechten: (421) von der Linken: (422) von der Mitte: (423) von der Rechten: (424) von der Linken: (425) von der Mitte: (426) von der Rechten: (427) von der Linken: (428) von der Mitte: (429) von der Rechten: (430) von der Linken: (431) von der Mitte: (432) von der Rechten: (433) von der Linken: (434) von der Mitte: (435) von der Rechten: (436) von der Linken: (437) von der Mitte: (438) von der Rechten: (439) von der Linken: (440) von der Mitte: (441) von der Rechten: (442) von der Linken: (443) von der Mitte: (444) von der Rechten: (445) von der Linken: (446) von der Mitte: (447) von der Rechten: (448) von der Linken: (449) von der Mitte: (450) von der Rechten: (451) von der Linken: (452) von der Mitte: (453) von der Rechten: (454) von der Linken: (455) von der Mitte: (456) von der Rechten: (457) von der Linken: (458) von der Mitte: (459) von der Rechten: (460) von der Linken: (461) von der Mitte: (462) von der Rechten: (463) von der Linken: (464) von der Mitte: (465) von der Rechten: (466) von der Linken: (467) von der Mitte: (468) von der Rechten: (469) von der Linken: (470) von der Mitte: (471) von der Rechten: (472) von der Linken: (473) von der Mitte: (474) von der Rechten: (475) von der Linken: (476) von der Mitte: (477) von der Rechten: (478) von der Linken: (479) von der Mitte: (480) von der Rechten: (481) von der Linken: (482) von der Mitte: (483) von der Rechten: (484) von der Linken: (485) von der Mitte: (486) von der Rechten: (487) von der Linken: (488) von der Mitte: (489) von der Rechten: (490) von der Linken: (491) von der Mitte: (492) von der Rechten: (493) von der Linken: (494) von der Mitte: (495) von der Rechten: (496) von der Linken: (497) von der Mitte: (498) von der Rechten: (499) von der Linken: (500) von der Mitte: (501) von der Rechten: (502) von der Linken: (503) von der Mitte: (504) von der Rechten: (505) von der Linken: (506) von der Mitte: (507) von der Rechten: (508) von der Linken: (509) von der Mitte: (510) von der Rechten: (511) von der Linken: (512) von der Mitte: (513) von der Rechten: (514) von der Linken: (515) von der Mitte: (516) von der Rechten: (517) von der Linken: (518) von der Mitte: (519) von der Rechten: (520) von der Linken: (521) von der Mitte: (522) von der Rechten: (523) von der Linken: (524) von der Mitte: (525) von der Rechten: (526) von der Linken: (527) von der Mitte: (528) von der Rechten: (529) von der Linken: (530) von der Mitte: (531) von der Rechten: (532) von der Linken: (533) von der Mitte: (534) von der Rechten: (535) von der Linken: (536) von der Mitte: (537) von der Rechten: (538) von der Linken: (539) von der Mitte: (540) von der Rechten: (541) von der Linken: (542) von der Mitte: (543) von der Rechten: (544) von der Linken: (545) von der Mitte: (546) von der Rechten: (547) von der Linken: (548) von der Mitte: (549) von der Rechten: (550) von der Linken: (551) von der Mitte: (552) von der Rechten: (553) von der Linken: (554) von der Mitte: (555) von der Rechten: (556) von der Linken: (557) von der Mitte: (558) von der Rechten: (559) von der Linken: (560) von der Mitte: (561) von der Rechten: (562) von der Linken: (563) von der Mitte: (564) von der Rechten: (565) von der Linken: (566) von der Mitte: (567) von der Rechten: (568) von der Linken: (569) von der Mitte: (570) von der Rechten: (571) von der Linken: (572) von der Mitte: (573) von der Rechten: (574) von der Linken: (575) von der Mitte: (576) von der Rechten: (577) von der Linken: (578) von der Mitte: (579) von der Rechten: (580) von der Linken: (581) von der Mitte: (582) von der Rechten: (583) von der Linken: (584) von der Mitte: (585) von der Rechten: (586) von der Linken: (587) von der Mitte: (588) von der Rechten: (589) von der Linken: (590) von der Mitte: (591) von der Rechten: (592) von der Linken: (593) von der Mitte: (594) von der Rechten: (595) von der Linken: (596) von der Mitte: (597) von der Rechten: (598) von der Linken: (599) von der Mitte: (600) von der Rechten: (601) von der Linken: (602) von der Mitte: (603) von der Rechten: (604) von der Linken: (605) von der Mitte: (606) von der Rechten: (607) von der Linken: (608) von der Mitte: (609) von der Rechten: (610) von der Linken: (611) von der Mitte: (612) von der Rechten: (613) von der Linken: (614) von der Mitte: (615) von der Rechten: (616) von der Linken: (617) von der Mitte: (618) von der Rechten: (619) von der Linken: (620) von der Mitte: (621) von der Rechten: (622) von der Linken: (623) von der Mitte: (624) von der Rechten: (625) von der Linken: (626) von der Mitte: (627) von der Rechten: (628) von der Linken: (629) von der Mitte: (630) von der Rechten: (631) von der Linken: (632) von der Mitte: (633) von der Rechten: (634) von der Linken: (635) von der Mitte: (636) von der Rechten: (637) von der Linken: (638) von der Mitte: (639) von der Rechten: (640) von der Linken: (641) von der Mitte: (642) von der Rechten: (643) von der Linken: (644) von der Mitte: (645) von der Rechten: (646) von der Linken: (647) von der Mitte: (648) von der Rechten: (649) von der Linken: (650) von der Mitte: (651) von der Rechten: (652) von der Linken: (653) von der Mitte: (654) von der Rechten: (655) von der Linken: (656) von der Mitte: (657) von der Rechten: (658) von der Linken: (659) von der Mitte: (660) von der Rechten: (661) von der Linken: (662) von der Mitte: (663) von der Rechten: (664) von der Linken: (665) von der Mitte: (666) von der Rechten: (667) von der Linken: (668) von der Mitte: (669) von der Rechten: (670) von der Linken: (671) von der Mitte: (672) von der Rechten: (673) von der Linken: (674) von der Mitte: (675) von der Rechten: (676) von der Linken: (677) von der Mitte: (678) von der Rechten: (679) von der Linken: (680) von der Mitte: (681) von der Rechten: (682) von der Linken: (683) von der Mitte: (684) von der Rechten: (685) von der Linken: (686) von der Mitte: (687) von der Rechten: (688) von der Linken: (689) von der Mitte: (690) von der Rechten: (691) von der Linken: (692) von der Mitte: (693) von der Rechten: (694) von der Linken: (695) von der Mitte: (696) von der Rechten: (697) von der Linken: (698) von der Mitte: (699) von der Rechten: (700) von der Linken: (701) von der Mitte: (702) von der Rechten: (703) von der Linken: (704) von der Mitte: (705) von der Rechten: (706) von der Linken: (707) von der Mitte: (708) von der Rechten: (709) von der Linken: (710) von der Mitte: (711) von der Rechten: (712) von der Linken: (713) von der Mitte: (714) von der Rechten: (715) von der Linken: (716) von der Mitte: (717) von der Rechten: (718) von der Linken: (719) von der Mitte: (720) von der Rechten: (721) von der Linken: (722) von der Mitte: (723) von der Rechten: (724) von der Linken: (725) von der Mitte: (726) von der Rechten: (727) von der Linken: (728) von der Mitte: (729) von der Rechten: (730) von der Linken: (731) von der Mitte: (732) von der Rechten: (733) von der Linken: (734) von der Mitte: (735) von der Rechten: (736) von der Linken: (737) von der Mitte: (738) von der Rechten: (739) von der Linken: (740) von der Mitte: (741) von der Rechten: (742) von der Linken: (743) von der Mitte: (744) von der Rechten: (745) von der Linken: (746) von der Mitte: (747) von der Rechten: (748) von der Linken: (749) von der Mitte: (750) von der Rechten: (751) von der Linken: (752) von der Mitte: (753) von der Rechten: (754) von der Linken: (755) von der Mitte: (756) von der Rechten: (757) von der Linken: (758) von der Mitte: (759) von der Rechten: (760) von der Linken: (761) von der Mitte: (762) von der Rechten: (763) von der Linken: (764) von der Mitte: (765) von der Rechten: (766) von der Linken: (767) von der Mitte: (768) von der Rechten: (769) von der Linken: (770) von der Mitte: (771) von der Rechten: (772) von der Linken: (773) von der Mitte: (774) von der Rechten: (775) von der Linken: (776) von der Mitte: (777) von der Rechten: (778) von der Linken: (779) von der Mitte: (780) von der Rechten: (781) von der Linken: (782) von der Mitte: (783) von der Rechten: (784) von der Linken: (785) von der Mitte: (786) von der Rechten: (787) von der Linken: (788) von der Mitte: (789) von der Rechten: (790) von der Linken: (791) von der Mitte: (792) von der Rechten: (793) von der Linken: (794) von der Mitte: (795) von der Rechten: (796) von der Linken: (797) von der Mitte: (798) von der Rechten: (799) von der Linken: (800) von der Mitte: (801) von der Rechten: (802) von der Linken: (803) von der Mitte: (804) von der Rechten: (805) von der Linken: (806) von der Mitte: (807) von der Rechten: (808) von der Linken: (809) von der Mitte: (810) von der Rechten: (811) von der Linken: (812) von der Mitte: (813) von der Rechten: (814) von der Linken: (815) von der Mitte: (816) von der Rechten: (817) von der Linken: (818) von der Mitte: (819) von der Rechten: (820) von der Linken: (821) von der Mitte: (822) von der Rechten: (823) von der Linken: (824) von der Mitte: (825) von der Rechten: (826) von der Linken: (827) von der Mitte: (828) von der Rechten: (829) von der Linken: (830) von der Mitte: (831) von der Rechten: (832) von der Linken: (833) von der Mitte: (834) von der Rechten: (835) von der Linken: (836) von der Mitte: (837) von der Rechten: (838) von der Linken: (839) von der Mitte: (840) von der Rechten: (841) von der Linken: (842) von der Mitte: (843) von der Rechten: (844) von der Linken: (845) von der Mitte: (846) von der Rechten: (847) von der Linken: (848) von der Mitte: (849) von der Rechten: (850) von der Linken: (851) von der Mitte: (852) von der Rechten: (853) von der Linken: (854) von der Mitte: (855) von der Rechten: (856) von der Linken: (857) von der Mitte: (858) von der Rechten: (859) von der Linken: (860) von der Mitte: (861) von der Rechten: (862) von der Linken: (863) von der Mitte: (864) von der Rechten: (865) von der Linken: (866) von der Mitte: (867) von der Rechten: (868) von der Linken: (869) von der Mitte: (870) von der Rechten: (871) von der Linken: (872) von der Mitte: (873) von der Rechten: (874) von der Linken: (875) von der Mitte: (876) von der Rechten: (877) von der Linken: (878) von der Mitte: (879) von der Rechten: (880) von der Linken: (881) von der Mitte: (882) von der Rechten: (883) von der Linken: (884) von der Mitte: (885) von der Rechten: (886) von der Linken: (887) von der Mitte: (888) von der Rechten: (889) von der Linken: (890) von der Mitte: (891) von der Rechten: (892) von der Linken: (893) von der Mitte: (894) von der Rechten: (895) von der Linken: (896) von der Mitte: (897) von der Rechten: (898) von der Linken: (899) von der Mitte: (900) von der Rechten: (901) von der Linken: (902) von der Mitte: (903) von der Rechten: (904) von der Linken: (905) von der Mitte: (906) von der Rechten: (907) von der Linken: (908) von der Mitte: (909) von der Rechten: (910) von der Linken: (911) von der Mitte: (912) von der Rechten: (913) von der Linken: (914) von der Mitte: (915) von der Rechten: (916) von der Linken: (917) von der Mitte: (918) von der Rechten: (919) von der Linken: (920) von der Mitte: (921) von der Rechten: (922) von der Linken: (923) von der Mitte: (924) von der Rechten: (925) von der Linken: (926) von der Mitte: (927) von der Rechten: (928) von der Linken: (929) von der Mitte: (930) von der Rechten: (931) von der Linken: (932) von der Mitte: (933) von der Rechten: (934) von der Linken: (935) von der Mitte: (936) von der Rechten: (937) von der Linken: (938) von der Mitte: (939) von der Rechten: (940) von der Linken: (941) von der Mitte: (942) von der Rechten: (943) von der Linken: (944) von der Mitte: (945) von der Rechten: (946) von der Linken: (947) von der Mitte: (948) von der Rechten: (949) von der Linken: (950) von der Mitte: (951) von der Rechten: (952) von der Linken: (953) von der Mitte: (954) von der Rechten: (955) von der Linken: (956) von der Mitte: (957) von der Rechten: (958) von der Linken: (959) von der Mitte: (960) von der Rechten: (961) von der Linken: (962) von der Mitte: (963) von der Rechten: (964) von der Linken: (965) von der Mitte: (966) von der Rechten: (967) von der Linken: (968) von der Mitte: (969) von der Rechten: (970) von der Linken: (971) von der Mitte: (972) von der Rechten: (973) von der Linken: (974) von der Mitte: (975) von der Rechten: (976) von der Linken: (977) von der Mitte: (978) von der Rechten: (979) von der Linken: (980) von der Mitte: (981) von der Rechten: (982) von der Linken: (983) von der Mitte: (984) von der Rechten: (985) von der Linken: (986) von der Mitte: (987) von der Rechten: (988) von der Linken: (989) von der Mitte: (990) von der Rechten: (991) von der Linken: (992) von der Mitte: (993) von der Rechten: (994) von der Linken: (995) von der Mitte: (996) von der Rechten: (997) von der Linken: (998) von der Mitte: (999) von der Rechten: (1000) von der Linken: (1001) von der Mitte: (1002) von der Rechten: (1003) von der Linken: (1004) von der Mitte: (1005) von der Rechten: (1006) von der Linken: (1007) von der Mitte: (1008) von der Rechten: (1009) von der Linken: (1010) von der Mitte: (1011) von der Rechten: (1012) von der Linken: (1013) von der Mitte: (1014) von der Rechten: (1015) von der Linken: (1016) von der Mitte: (1017) von der Rechten: (1018) von der Linken: (1019) von der Mitte: (1020) von der Rechten: (1021) von der Linken: (1022) von der Mitte: (1023) von der Rechten: (1024) von der Linken: (1025) von der Mitte: (1026) von der Rechten: (1027) von der Linken: (1028) von der Mitte: (1029) von der Rechten: (1030) von der Linken: (1031) von der Mitte: (1032) von der Rechten: (1033) von der Linken: (1034) von der Mitte: (1035) von der Rechten: (1036) von der Linken: (1037) von der Mitte: (1038) von der Rechten: (1039) von der Linken: (1040) von der Mitte: (1041) von der Rechten: (1042) von der Linken: (1043) von der Mitte: (1044) von der Rechten: (1045) von der Linken: (1046) von der Mitte: (1047) von der Rechten: (1048) von der Linken: (1049) von der Mitte: (1050) von der Rechten: (1051) von der Linken: (1052) von der Mitte: (1053) von der Rechten: (1054) von der Linken: (1055) von der Mitte: (1056) von der Rechten: (1057) von der Linken: (1058) von der Mitte: (1059) von der Rechten: (1060) von der Linken: (1061) von der Mitte: (1062) von der Rechten: (1063) von der Linken: (1064) von der Mitte: (1065) von der Rechten: (1066) von der Linken: (1067) von der Mitte: (1068) von der Rechten: (1069) von der Linken: (1070) von der Mitte: (1071) von der Rechten: (1072) von der Linken: (1073) von der Mitte: (1074) von der Rechten: (1075) von der Linken: (1076) von der Mitte: (1077) von der Rechten: (1078) von der Linken: (1079) von der Mitte: (1080) von der Rechten: (1081) von der Linken: (1082) von der Mitte: (1083) von der Rechten: (1084) von der Linken: (1085) von der Mitte: (1086) von der Rechten: (1087) von der Linken: (1088) von der Mitte: (1089) von der Rechten: (1090) von der Linken: (1091) von der Mitte: (1092) von der Rechten: (1093) von der Linken: (1094) von der Mitte: (1095) von der Rechten: (1096) von der Linken: (1097) von der Mitte: (1098) von der Rechten: (1099) von der Linken: (1100) von der Mitte: (1101) von der Rechten: (1102) von der Linken: (1103) von der Mitte: (1104) von der Rechten: (1105) von der Linken: (1106) von der Mitte: (1107) von der Rechten: (1108) von der Linken: (1109) von der Mitte: (1110) von der Rechten: (1111) von der Linken: (1112) von der Mitte: (1113) von der Rechten: (1114) von der Linken: (1115) von der Mitte: (1116) von der Rechten: (1117) von der Linken: (1118) von der Mitte: (1119) von der Rechten: (1120) von der Linken: (1121) von der Mitte: (1122) von der Rechten: (1123) von der Linken: (1124) von der Mitte: (1125) von der Rechten: (1126) von der Linken: (1127) von der Mitte: (1128) von der Rechten: (1129) von der Linken: (1130) von der Mitte: (1131) von der Rechten: (1132) von der Linken: (1133) von der Mitte: (1134) von der Rechten: (1135) von der Linken: (1136) von der Mitte: (1137) von der Rechten: (1138) von der Linken: (1139) von der Mitte: (1140) von der Rechten: (1141) von der Linken: (1142) von der Mitte: (1143) von der Rechten: (1144) von der Linken: (1145) von der Mitte: (1146) von der Rechten: (1147) von der Linken: (1148) von

* Wiesbaden, 14. Febr. (Nicht weit gekom-
men.) Nach einem Extrablatt der Rhein. Volkszeitung
ist der Deutscher Reichstag in Wiesbaden verhaftet worden.

Aus aller Welt.

Räuberischer Ueberfall. In der Nacht gegen 9 Uhr wurde in Dresden bei im Hause Jüdenhof 3 wohnhafte Witwe Heinz, als sie von einem Ausgange in ihre Wohnung zurückkehrte, von einem Manne überfallen, der sich unter dem Vortext verborgen hatte. Mit den Worten: Das Geld oder das Leben würdest du nicht verlieren, die Frau an das. Diese flüchtete in ihrer Todesangst um ihr Leben und holte ihre Ersparnisse im Betrage von 250 Mark, womit der Räuber die Flucht ergriff. Der Polizei gelang es, den Menschen zu verhaften. Es ist der 21-jährige Arbeiter Hehne. Die schwer verletzte Frau wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

Im Eise eingebrochen. Aus St. a. d. e. wird berichtet: In einem nahen Dorfe sind drei Knaben im Alter von 6—8 Jahren auf dem Eise eines tiefen Grabens eingebrochen und ertrunken.

Gerüstesturz. In dem Städtchen Reich stürzte infolge Lösung von Verbindungen ein Neubaugerüst mit 5 Handwerkern in die Tiefe. Alle sind mehr oder weniger schwer verletzt.

Zum Dampferunglück. Zum Untergange des „General Chang“ wird noch gemeldet: Die Leichen eines etwa 30-jährigen Mannes und einer Frau, die ihr Kind in den Armen hielt, sind aus Ufer geschwemmt worden. Sechs französische Torpedoböller werden die Unglücksstelle nach Leichen ab. Der einzige Ueberlebende namens Baudet will sich deutlich einer Kessel-Explosion erinnern.

Schwere Ueberfahrt. Der Dampfer Ville d'Alger ist aus Tunis in Marseille eingetroffen. Der Dampfer hatte infolge Sturmes eine schwere Ueberfahrt. Ein Teil der Schiffsbesatzung war weggerissen worden. Auch litt das Schiff schwere Beschädigungen.

Millionen-Unterzahlungen. In der Haenzollasse von Havre wurden große Unterzahlungen von über 3 Millionen entdeckt. Es sind auch drei Pariser Industrielle beteiligt, darunter der bekannte Großhändler Jodel und mehrere Hafenbeamte.

Zum Schiffsunglück des Dampfers „Vima“. Der in der Magelanstraße verunglückte Dampfer „Vima“ hatte 150 Passagiere an Bord. Die Katastrophe ereignete sich an der Nordseite der Magelanstraße der Insel Quambila, 138 Passagiere und 19 Mann Besatzung sind in Arcub angekommen. Nach den Aussagen der Geretteten befinden sich noch 44 Passagiere und 38 Mann Besatzung in verwickelter Situation. Die chilenische Regierung hat zwei Dampfer nach Unglücksstelle zur Hilfeleistung gesandt. Der Pilot der „Vima“ und 50 Passagiere sind ertrunken. Die Unglücksstelle liegt 1200 Kilometer südlich von Valparaiso.

Marines-Unfall. Während ein Teil der Heimatflotte bei Portsmouth übte, entlief sich ein Geschütz auf dem Schachtschiff „Baltard“ und das Geschütz traf den Schornstein eines Kreuzers. Es wurde niemand verletzt.

Erfroren. Aus Madrid wird berichtet: In den Pforten des oberen Navarra wurden sieben Arbeiter bei ihrer Rückkehr von einem französischen Karnevalsfeiern durch einen Schneesturm verschüttet; ihre erfrorenen Leichen sind aneinander geschmiegt aufgefunden worden.

Explosion. Aus Lissabon wird gemeldet, daß an Bord des dort ankernden englischen Schiffes „Abonyne“ infolge der Explosion der Kohlenkammer neun Matrosen verwundet wurden, unter ihnen fünf schwer.

Luftschiffahrt und Aeronautil.

* Offiziere als Flieger. Wie die „Mil-pol. Korrespondenz“ aus zuverlässiger Quelle hört, ist vom Kaiser der Wunsch ausgesprochen worden, daß möglichst viele Offiziere das Fliegen im Aeroplan erlernen sollen. Der Kaiser hat im Anschluß an die Besichtigung des Militärballons nämlich auch der Brighi-Genossenschaft in Reimsendorf in Begleitung des Kriegsministers, des Chefs des Generalstabs und des Inspektors der Verkehrstruppen einen Besuch abgestattet und war über das Gezeigte außerordentlich überrascht. Vor allem war er erstaunt, daß bereits eine so große Anzahl Flieger jetzt auf Lager war. Unter Führung des Admirals Hollmann und des Ingenieurs Lange nahm der Kaiser Einsicht selbst in die kleinsten Details, prüfte eigenhändig verschiedene Teile, besonders die Luftschrauben neuester Konstruktion, die ein Gewicht von nur 4 Kilogramm haben, und nahm mit Interesse die Mitteilung entgegen, daß das französische Kriegsministerium, das in Paris vier Brighi-Flieger herstellen lasse, die hierzu gehörigen Propeller in Reims bestellt habe. Im Anschluß an die Besichtigung sprach sich der Kaiser über die Zweckmäßigkeit des Gehäuses und die Notwendigkeit der Einführung von Aeroplanen in den Heeresdienst aus. Wie verlautet, soll Korvettenkapitän Engelhardt, der im Vorjahr von Orville Brighi auf dem Vornstrieder Feld ausgebildet wurde, zum Lehrer der die Fliegekunst erlernenden Offiziere berufen werden.

* Leutnant H. H. Hoff überflog im Ballon „Berlin“ von St. Moritz aus die Alpen nach Süden über das Bellin und die Bergamaster Alpen. Der Ballon wurde bei Bergamo gesehen. Nach einer ausgetroffenen Depesche wurden 4600 Meter erreicht; die Minimaltemperatur betrug — 35 Grad. Nach einer späteren Meldung ist der Ballon um 3 Uhr bei Mailand gelandet.

Unfall eines englischen Luftschiffes. Einem schweren Unfall erlitt der englische Luftschiffer Sanders mit einem zweifach eigenem Konstruktions. Bei einem Ausfluge von Lowestoft aus geriet er in Telegraphendrähte, in die sich der eine Flügel des Apparates verfangen. Der Luftschiffer stürzte zu Boden und erlitt durch die nachfallende Maschine erhebliche Verletzungen an Kopf und Brust.

Tokales.

* Postalisches. Bei den amtlichen Postkarten soll nunmehr in Verfolg des Beschlusses des letzten Postkongresses in Rom die linke Hälfte der Vorderseite dem Absender für schriftliche Mitteilungen freigegeben werden. Die amtlichen Karten erhalten ebenfalls einen seitlichen Trennungsstrich. Das Muster für diese Formulare ist jetzt vom Reichspostamt endgültig festgelegt worden und der Reichsdruckerei zur Herstellung der Karten zugewiesen. Der seitliche Trennungsstrich kommt 6,3 Zentimeter rechts vom linken Rand zu stehen. Da die Postkarten 14 Zentimeter breit sind, so wird also nicht ganz die Hälfte für Mitteilungen freigegeben. Der Ausdruck „Postkarte“ fällt aber nicht mehr auf den linken Teil der Karte für die Mitteilungen, sondern kommt rechts von dem Trennungsstrich zu stehen. Dasselbe Anordnungs erhalten die Weltpostkarten zu 10 Pfg.

Humoristische Ecke.

* Beruhigt. Dichter Trauerkloß: Ach, Kmalte, endlich weiß ich, wo meine Brille geblieben ist, die liegt in dem Manuskript des Theaterstückes, das ich gestern an den Direktor Zimmer gesandt habe — — — Seine Frau: Na, da bekommst Du sie ja bald zurück!

* Ueber eine komische Szene wird der „Augsburger Abendzeitung“ aus Schwarzach (Bayern) berichtet: Bei einer Verhandlung in Vogen war auch ein Bauer aus Eintruf als Zeuge geladen. Bei der Auszahlung des Zeugengeldes fragte er, wer das Geld bezahle. Als er zur Antwort bekam, der Staat, meinte er: „Dann mag ich lohn, der Staat hat so nix!“

* Originelle Grabinschrift. Daß auch in Westpreußen gelegentlich ein ganz gesunder Humor zu Hause ist, lehrt folgender launige „Nachruf“, der in Br. Stargard einen Grabstein ziert:

Der Totengräber dieser Stadt
Liegt hier bei vielen Leichen,
Er fütterte den Tod recht satt
Und dachte sich durchzuschleichen.
Doch ach, der Tod spricht nett,
Auch du sollst meine Beute sein,
Wer andern Gruben gräbt
Fällt auch hinein.

Zur Erinnerung an Freund Schulze.

Vermischtes.

Eingemauerte Mönche. Auf einer Reise durch Tibet besuchte Sven Hedin eine zu dem Kloster Sandepul gehörige Einsiedelei, in welcher ein buddhistischer Mönch eingemauert lebte. Die Einsiedelei bestand aus einem niedrigen Steinbau mit einem kleinen, fensterlosen Zimmer, dessen Tür vermauert war und in dessen Mitte eine Quelle aufsprudelte. Durch eine kleine Maueröffnung wurde dem Eremiten jeden Tag etwas geröstetes Wehl, etwas Salz und Öl, und jeden siebenten Tag noch eine gewisse Menge Tee und Butter zugesoben. Nach Mitteilungen der Mönche war der jetzige Eremit vor drei Jahren nach dem Freiwerden der Einsiedelei durch den Tod des bisherigen Bewohners in die Klausur eingezogen, nachdem er freiwillig gelobt hatte, bis zu seinem Tode darin zu verbleiben und nie mehr mit einem Menschen zu sprechen oder noch schriftlich zu verkehren. Auch den Mönchen war jeder Verkehr mit dem Eremiten streng untersagt. Sein Name war unbekannt und seinem Aussehen nach zu schließen, dürfte er ungefähr 40 Jahre. Wird die Schale mit den Lebensmitteln während 6 Tagen nicht berührt, so wird der Tod des Einsiedlers angenommen und die Klausur geöffnet. Der letzte Einsiedler war zwölf Jahre eingemauert gewesen. Ergriffen verließ Sven Hedin den traurigen Ort.

Eine gewaltige Gastwirtschaft, die bestimmt ist, die größte der Erde zu werden, wird in New-York am Broadway, aus dem Block zwischen der 47. und 48. Straße von einer amerikanischen Finanzgruppe errichtet, an deren Spitze der bekannte amerikanische Kapitalist, S. Erbus steht. Bereits im August dieses Jahres soll der Neubau dem Gebrauch übergeben werden. Die Grundstücke, die für den Bau zur Verfügung stehen, bringen einen Mietzins von zusammen rund 30 Millionen Mark. Zwei Theaterbauten sind vorgesehen, die mit dem Restaurant durch eine große imposante Arkade verbunden werden sollen. Den Hauptraum des Restaurants wird ein prachtvoller gläserner Saal mit 60 Fuß hoch gewölbter Stuppel bilden; 6000 Gäste sollen in dem neuen Etablissement Platz finden. Ein eigenes Orchester ist vorgesehen. Aber das Hauptgericht legen die Unternehmer auf eine vorzügliche Küche, die in der Qualität mit den Küchen der berühmten Millionärrestaurants wetteifern soll, ohne jedoch die gleichen, für den Mittelstand unerschwinglichen Preise zu bedingen. Das Projekt lehnt sich hierin an deutsche Vorbilder an und will dem amerikanischen Mittelstand Gelegenheit geben, in einem großen Restaurant zu billigen Preisen eine gute bürgerliche Küche zu genießen. Der Küchenbetrieb soll von zehn verschiedenen Küchen bewältigt werden, die darauf eingerichtet sind, je 600 Gäste zu bewirten. Auf dem Dache des großen Neubaus wird eine riesige Eisbahn errichtet, die von einer mächtigen Glashaube überdeckt wird; im Sommer soll dieser Raum vorwiegend als Theater benutzt werden, während im Winter in der Dachhalle große Eise und Festlichkeiten abgehalten werden. Der Block, an dem dieses Haus errichtet wird, ist vollkommen bebaut; 17 Häuser werden abgerissen, um für das neue New-Yorker Restaurant Raum zu schaffen.

Die Amerikanerinnen und der Fußball. Unter der Spitzmarke „Imperial omission“ konstatierte vor einigen Tagen der „New-York Herald“ eine Mißstimmung, die die Berliner Amerikanerinnen aus folgendem Anlaß ergriffen hat: Bei der diesjährigen Schleppecourt waren dem Kaiser und der Kaiserin durch den amerikanischen Botschafter Dr. Hill eine Reihe amerikanischer Damen vorgestellt worden. Zu dem ersten Fußball sind jedoch von den Damen, die sich in der berechtigten Annahme, zu diesem Fußball eine Einladung zu erhalten, schon mit kostbaren Toiletten aus den berühmten Ateliers der Rue

de la Paix in Paris versehen hatten, nur wenige eingeladen worden. Aus diesem Grunde fühlten sich die nicht eingeladenen Damen zurückgesetzt, und es hat diese Zurücksetzung unter den Amerikanern in Berlin eine Mißstimmung hervorgerufen. Der Berliner Korrespondent gibt nun im New-York Herald folgende Erklärung: Das Oberhofmarschallamt hat dem Botschafter Dr. Hill mitgeteilt, daß es unmöglich gewesen sei, sämtliche vorgestellten Damen zu dem Fußball einzuladen, da die Anzahl der von der amerikanischen Botschaft bei Hofe eingeführten Gäste größer gewesen sei, als die Zahl der Damen, die von allen anderen bei dem Berliner Hof aufgeführten Botschaftern zusammen vorgeschlagen worden waren. Nur aus diesem Grunde seien nicht alle Damen mit einer Einladung bedacht worden. — Offiziell hat die „Imperial omission“ keine weiteren staatsgefährlichen Folgen, denn man weiß ja, daß die Sache zurückgesetzter Damen nicht werden kann.

Deutscher Reichstag.

Mittags 1 Uhr. Berlin, 14. Februar.

(35. Sitzung.)

Auf der Tagesordnung steht das Kaligesez und Stellevermittlungsgesetz.

Handelsminister Sydow begründet die Vorlage, auf deren Vorgesichte er näher eingeht. Er erklärt, die Kali-Industrie sei selbst zu der Ueberzeugung gekommen von der Notwendigkeit eines gesetzgeberischen Einschreitens. Die Vorlage beruhe auf drei Gesichtspunkten: 1., die Kali-Industrie muß dem Inlande erhalten bleiben. 2., die Preise sollen niedriger sein. 3., Die Preise für das Ausland dürfen nicht niedriger sein, als wie im Inlande. Der Entwurf schlägt deshalb für sämtliche Produzenten für Kali eine Verkaufsgemeinschaft vor. Die Kali-Industrie sei im großen ganzen mit dem hier vorgeschlagenen Wege einverstanden. Komme das Gesetz nicht zustande, so entziehe ein unberechenbarer Schaden für die deutsche Volkswirtschaft und namentlich auch für die Landwirtschaft. Der Minister macht weitere Vorschläge, die in der Kommission zu prüfen seien.

Abg. Heim (Ztr.) betont, der Kern in den Ausführungen des Handelsministers ist, es soll nicht an das Ausland verschleudert werden. Aber verschleudert wird ja gar nicht. Wenn schon einer Verschlechterung vorgebeugt werden soll, dann möge doch der Minister einschreiten gegen die billigen Auslandsverläufe der Stahlwerke und Kohlenwerke. Wenn die Regierung in der Kommission noch Erläuterungen gibt, die ein Vorgehen absolut nötig erscheinen lassen, so ist es nicht ausgeschlossen, daß auch seine Partei sich der Notwendigkeit fügen könne.

Abg. Gamp (Nds.) erklärt, seine Partei habe große prinzipielle und sachliche Bedenken, hoffe aber eine Verständigung.

Abg. Gorbain (fr. Vgg.) übt scharfe Kritik an der Vorlage und betont, die preussische Bergverwaltung habe die schwere Schuld auf sich geladen, die Politik der Ueberproduktion zu unterstützen, obwohl sie durchaus in der Lage wäre, Preisermäßigungen durchzuführen.

Handelsminister Sydow weist die Vorlage des Vordrängers zurück.

Oberbergshauptmann von Belsen tritt ebenfalls den Ausführungen Gorbain entgegen.

Abg. Hausmann (nass.) führt aus, ob nicht etwa diese Vorlage der Anfang zu einem Vorgehen auch gegen anderweitige Produktion sei. Von dieser Frage würden seine Freunde ihre Stellungnahme abhängig machen.

Abg. Köstke (kons.) weist auf die nationale Gefahr hin, die dadurch entsteht, daß ausländisches Geld von deutschen Kaliwerken Besitz ergreift. Weiter wendet sich Redner ebenfalls gegen die Geheimnisschen Ausführungen.

Abg. Hue (Soz.) meint, das Gesetz sei die Vantrotterklärung der freien Wirtschaftspolitik. Der Kommissionsberathung stimmen wir bei.

Die Sitzung dauert fort.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 14. Februar.

Im Abgeordnetenhaus kam heute die nationalliberale Interpellation über das Vorgehen der Regierungsbehörden gegen nationalliberale Beamte im Wahlkreis Czarnikau-Gilehne zur Verhandlung.

Abg. Friedberg (nll.) begründet die Interpellation und erklärt, daß während der Reichstagsersatzwahl in diesem Wahlkreis von dem Oberpräsidenten und von dem Regierungspräsidenten Beamte zur Verantwortung gezogen worden seien, weil sie für den nationalliberalen Kandidaten, Pastor Altmann, eingetreten seien. Gegenüber konservativen Beamten, die für die konservative Partei eingetreten seien, habe man von solchen Einschüchterungen und Beeinflussungen nichts gehört. Woher komme also das Vorgehen gegen die nationalliberalen Beamten?

In der Beantwortung der Interpellation erklärt Minister v. Moltke, daß Maßregelungen und Bestrafungen von Beamten in diesem Wahlkreis nicht vorgekommen seien. Die politische Anschauung der Beamten solle in keiner Weise beeinflusst werden. Aber die Regierungsbehörde hätte die Pflicht, aufklärend zu wirken. (Gelächter links.) Es könne der nationalliberalen Partei nicht verargt werden, wenn sie sich auszudehnen versuche, aber er hoffe und wünsche, daß immer das Bewußtsein erhalten werde, daß im Osten alle deutschen Parteien zusammenstehen müßten. (Beifall rechts.)

Abg. Rogalla v. Diebstein erklärt sich mit dem Vorgehen der Regierung in Czarnikau-Gilehne einverstanden.

Der Seniorenkonvent des Abgeordnetenhauses verhandelte heute über die Anregung betreffend die Ergänzung der Geschäftsordnung aus Anlaß der Vorkommnisse am vergangenen Donnerstag. Vorkünftig wurde von einem gemeinsamen Vorgehen des Seniorenkonvents Abstand genommen, sodas es den Parteien überlassen bleibt, zu dieser Frage selbständig Stellung zu nehmen.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen wert. Freunden und Bekannten sowie der verehrl. Einwohnerschaft von Flörsheim mache hiermit die ergeb. Mitteilung, daß ich mit Beginn der nächsten Woche ein

Milch-Geschäft

betreibe. Mein Bestreben wird sein, stets gute und billige Milch zu liefern und offeriere dieselbe zu 19 Pfg. per Liter. Bestellungen können in meiner Wohnung: Feldbergstraße 4 gemacht werden. Interessenten aus dem Umkreis, denen meine Wohnung zu weit abgelegen, können Bestellungen auch vorläufig bei der Exped. dieser Ztg. abgeben, welche dieselben an mich weiterbefördert.

Um geneigten Zuspruch bittet

mit vorzüglicher Hochachtung

Jacob Dreisbach III.,
Feldbergstraße 4.

Hansa-Bund Ortsgruppe Höchst a. M.

Dienstag, den 22. Februar 1910, abends 8 Uhr, im Saale des **Hotels Kasino, Höchst a. M.:**

öffentl. Versammlung

Vortrag des Herrn Dr. jur. Dr. phil. Ed. **Micheliß-Wiesbaden** über „Die wirtschaftliche Bedeutung des Hansa-Bundes.“
Hierauf: Diskussion.

Hansa-Bund,
für Gewerbe, Handel u. Industrie
Zweigverein Wiesbaden u. Umgebung.

Donnerstag
frisch eintreffend

Feinste Brat-Schellfische

Preis diese Woche

per Pfund 20 Pfg.

Cablau per Pfd. 24 Pfg.

Bücklinge Stück 5 Pfg.

J. Zatscha

Recht locker

muss der Kuchen sein, wenn er gut bekommen soll. Man versuche **Dr. Oetker's Gesundheitskuchen.**

Zutaten: 100 g Butter, 100 g Zucker, 4 Eier, das Weisse zu Schnee geschlagen, 250 g Weizenmehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone, 4 Esslöffel voll Milch. Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, letzteres mit dem Backpulver gemischt, hinzu und zuletzt das Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in die gefettete Form und backe den Kuchen in ca. 3/4 Stunden.

Dr. Oetker's Gesundheitskuchen ist sehr leicht verdaulich für Kinder und Kranke. Alle für den Körper notwendigen Nährstoffe sind in ihm enthalten. Lässt man solch ein Stück Kuchen in warmer Milch zergehen, so gibt dies eine vorzügliche Speise für kleine Kinder.

Elegante Manns-Anzüge

nach Mass u. neuester Mode gearbeitet. Grösse 44—45 von Mk. 20, 20 1/2, 21 usw. bis zu 35 Mk. die Elegantesten.

Burschen-Anzüge Größe 38 bis 42 20% billiger.

Nur moderne und prima dauerhafte Stoffe sowie beste Zutaten. Für tadellofen Stg. wird garantiert.

Auf Wunsch komme mit Muster ins Haus.

Philipp Michel, Wälderstraße



Saison-Räumungs-Verkauf

In nachstehenden

Schuh-Waren

zu hervorragend billigen Preisen:

Art. 1071. Braune Ledertuch-Damen-Hausschuhe mit Filzfutter, Ledersohle und Fleck

98

Art. 230. Abgesteppte Filz-Damen-Pantoffeln, Ledersohle mit Fleck

98

Art. 6277. Lacktuch-Damen-Spangenschleife, hoher Absatz

1.25

Art. E30. Farbige Leder-Damen-Hausschuhe, Sealskinfütter, Einfaß, Ledersohle u. Fleck

1.65

Art. Dr. Tuch-Damen-Schnallen-Stiefel mit guter Ledersohle und Fleck, Sealskinfütter, Räumungspreis per Paar Mk.

1.65

Art. 7819. Imit. Chevreaux-Herren-Hakenstiefel, modernes Passon, ohne Absatz. Räumungspreis Mk.

4.95

Art. 8153. Schwarze Chevreaux-Damen-Schmüsstiefel, Derby, grosse Oesen, mod. Passon

4.90

Art. 616. Schwarze Leder-Damen-Hausschuhe mit Filzfutter, Einfaß, Rahmensohle u. Absatz. Räumungspreis per Paar Mk.

2.50

Ein Posten Strümpfe und Socken

für Damen, Herren Mädchen und Kinder

zu herabgesetzten Preisen.

Ferner ein Posten zurückgesetzte Schuhwaren — weil teils keine Sortimente mehr davon vorhanden und teils in älteren Formen sind — zu sehr billigen Preisen.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

R. Altschüler, Mainz

Schusterstrasse 49.

Grosse Bleiche 16.

Altschülers eigene Geschäfte:

Aalen, Bahnhofstrasse 27b
Augsburg, Karlstrasse D 47
Augsburg, Karolinenstrasse D 66
Bamberg, Hauptwachstrasse 10
Bruchsal, Kaiserstrasse 55
Bockenheim, Frankfurterstrasse 8
Darmstadt, Elisabethenstrasse 7
Frankfurt a. M., Schnurgasse 33/35
Freiburg, Kaiserstrasse 35
Fürth i. B., Schwabacherstrasse 15
Göppingen, Marktplatz

Hannau, Nürnbergerstrasse 24
Heidelberg, Hauptstrasse 87
Karlsruhe, Kaiserstrasse 161
Karlsruhe, Kaiserstrasse 118
Mainz, Schusterstrasse 49
Mainz, Grosse Bleiche 16
Mannheim, R. 1, 2/3 Marktplatz
Mannheim, P. 7, 20, Heidelbergerstr.
Mannheim, G. 5, 14, Jungbuschstr.
Mannheim, Mittelstr. 53
Mannheim, Schwetzingenstr. 48

Mühlhausen i. Eif., Grabenstr. 46
Mühlhausen i. Eif., Wildemannstrasse 47
Heckarau, Kaiser Wilhelmstr. 29
Offenbach, Frankfurterstr. 35
Stuttgart, Eberhardstrasse 7
Wiesbaden, Wellritzstr. 30
Worms, Neumarkt 12
Würzburg, Kaiserstr. 17
Würzburg, Marktplatz



SINGER

Nähmaschinen

sind die vollkommensten!

Durch unsere sämtlichen Säden zu beziehen!

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

FRANKFURT A. M.

Steinweg 12 — Zell 17 — Frankfurterstrasse 36 — Brückenstrasse 36 — Bergerstrasse 154.

Cognac Scherer

altbekannte, hervorragend feine Marke;
in allen Preislagen.

Alleinverkauf für Flörsheim

Heinrich Messer,

Untermainstrasse.

Achtung! Achtung!

Selten. Gelegenheitskauf! Ausnahmepreis.
Ein prachtvolles, illustriertes

Hauslexikon!

für Gesunde und Kranke bearbeitet von Medizinalrat Dr. L. Schmitz, — Katholischer Standpunkt!

ca. 1000 Seiten stark, statt 16 Mk. nur 12 Mk.

Ferner Bitschnau:

◆◆◆ Heiligen-Legende ◆◆◆
1000 Seiten stark! Prachtband! 12 Farbendruckbilder und 330 Holzschnitte, statt 12 Mk. nur 10 Mk.

sowie Unterhaltungsschriften, Romane, Erzählungen, Novellen usw. von 10 Pfg. an bis 3 Mk.

Grosse Auswahl in Apologetik

Katholische Kolportage-Buchhandlung

Franz Kohl, Bleichstr. 6a.

Neue Apfelringe

Feigen, Datteln, prima Aprikosen per Pfund 70 Pfg., Mischobst p. Pfg. 25, 30, 40 Pfg., neue Zwetschen 25, 30, 40 Pfg., Orangen 3 St. 10 Pfg., dicke 5 u. 6 Pf. Mandarinen billigst.

Franz Schichtel,

Untermainstraße 20.

Möbliertes Zimmer

ist zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Ein oder zwei Mädchen können das

Nähen

gründlich erlernen. Näheres in der Expedition.